



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach zwei Ausgaben mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung wollen wir Sie in diesem Heft über etwas sehr Analoges und Praxisnahes informieren: die Basispflege. Sie ist bei der Behandlung der Psoriasis von großer Bedeutung, führt aber trotzdem vielfach ein stiefmütterliches Dasein. Vielleicht gelingt es uns ja mit diesem PSO Magazin, das zumindest ein bisschen zu ändern.

Am Thema Digitalisierung werden wir aber natürlich trotzdem weiter dranbleiben, denn hier ist sehr viel in Bewegung. Das Potenzial der Digitalisierung hat der DPB längst für sich entdeckt. Seit Januar 2021 betreiben wir für Sie die App „PSO Kiosk“, über die DPB-Mitglieder per Computer, Smartphone oder Tablet kostenfrei auf alle PSO Magazine, Broschüren und Info-Blätter des DPB zugreifen können. Ganz besonders praktisch und hilfreich finde ich übrigens die Stichwortsuche, die einen schnell und zielsicher zur benötigten Information führt. Sie nutzen den PSO Kiosk noch gar nicht? Dann schauen Sie doch gleich nach dem Lesen des Editorials mal auf die Rückseite dieses Heftes. Dort wird Ihnen erklärt, wie Sie Zugang zum PSO Kiosk erhalten.

Ein weiteres digitales Angebot des DPB stellen unsere themenbezogenen Online-Gruppen dar. Sie sind ein großer Gewinn für die Beteiligten, weil sich für besondere, spezielle Fragestellungen meist nicht genügend Interessierte aus einer Region finden würden, um sich vor Ort in Präsenz zu treffen. Zurzeit haben wir eine Elterngruppe (Eltern erkrankter Kinder), eine Gruppe für GPP-Betroffene (Generalisierte Pustulöse Psoriasis) und eine Gruppe für PPP-Betroffene (Palmoplantare Pustulöse Psoriasis). Weitere thematische Online-Gruppen sollen folgen. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie an bestehenden Gruppen teilnehmen möchten oder einen Wunsch für eine weitere Gruppe haben.

Unser jüngstes Projekt in Sachen Digitalisierung ist verbunden mit einem exklusiven Angebot für Sie als DPB-Mitglieder: dem Zugang zur Vollversion der App „Sorea“, einer digitalen Smartphone- beziehungsweise Tablet-Anwendung für Menschen mit Psoriasis. Eine kostenfreie „kleine“ Version der App ist bereits in den App-Stores verfügbar. Die

Vollversion gibt es ab sofort exklusiv und kostenfrei für alle DPB-Mitglieder. Was die Sorea-App im Einzelnen kann und wie man sie als DPB-Mitglied kostenfrei bekommt, lesen Sie auf Seite 35 in diesem Heft.

Entwickelt wurde die Sorea-App von der Nia Health GmbH, die 2019 als ausgegliederte Firma (Spin-off) der Berliner Charité gegründet wurde und die sich mit der preisgekrönten, in Europa meistgenutzten medizinischen Neurodermitis-App „Nia“ bereits etabliert und einen Namen gemacht hat. Nia Health und den DPB eint der Wille, den Menschen mit Psoriasis und ihren Angehörigen das Leben mit der chronischen Erkrankung zu erleichtern. Wir hoffen, mit der Sorea-App einen Teil dazu beitragen zu können. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern.

Helfen Sie uns dabei, die Sorea-App noch besser zu machen. Probieren Sie die App aus und geben Sie – natürlich gerne auch kritische – Rückmeldung an ihre Entwickler. Der DPB und selbstverständlich auch Nia Health haben großes Interesse daran, die Sorea-App so gut es geht an den Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtet weiterzuentwickeln, sodass Menschen mit Psoriasis von ihrer Nutzung bestmöglich profitieren können. Deshalb: Testen Sie die App auf Herz und Nieren – und halten Sie mit konstruktiver Kritik und Verbesserungsvorschlägen bitte nicht hinterm Berg.

Jetzt aber zurück zum PSO Magazin. Ob Sie es nun analog als Druckversion oder digital über den PSO Kiosk lesen: Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Herzliche Grüße

Marius Grosser
DPB-Geschäftsführer